

04. DEZEMBER

PEOPLE ARE PEOPLE

Hallo und herzlichen Willkommen zum vierten Pop-up-Adventsimpuls!

„Es könnte ja so einfach sein! Wenn nur die nervigen Leute nicht wären!“ So oder ähnlich denke wahrscheinlich nicht nur ich manchmal. Wenn nur die lästigen Eltern von Kommunionkindern nicht wären, die unsere Terminübersicht nicht verstehen oder die sturen Menschen, die sich mit Veränderungen schwertun oder die blöden Kollegen, die sich einfach nie an Vereinbarungen halten... Ohne diese Leute könnte alles so einfach sein. Aber diese Leute sind nun mal da, und ich bin mir sicher, dass auch ich einer dieser nervigen Leute bin, über die andere die Augen verdrehen.

So sind wir halt, wir Menschen und auch das scheint zu unserer DNA zu gehören, dass wir nämlich gerne die negativen Seiten andere Leute besonders wahrnehmen und manchmal auch übermäßig betonen.

Wie gesagt: so sind wir halt, wir Menschen. Oder um es mit den Synthie-Poppern von Depeche Mode zu sagen: *People are people – Menschen sind Menschen.*

Und die Verschiedenheit der Menschen – ob äußerlich oder charakterlich – ist nun mal nicht zu leugnen. *Wir haben verschiedene Hautfarben und wir haben verschiedene Glauben, und verschiedene Menschen haben verschiedene Bedürfnisse,* heißt es im Lied. So unterschiedlich sind wir Menschen halt.

Nun ist es aber doch eine Sache, die Augen über jemanden zu verdrehen oder mir zu denken „Boah, ist der nervig!“ und eine andere, jemanden zu hassen, weil er oder sie anders aussieht als ich oder anders denkt.

Aber: wenn ich ehrlich bin, ist es doch nur ein gradueller Unterschied, denn der Weg vom verdrehten Auge über die offen gezeigte Ablehnung bis hin zur

04. DEZEMBER

PEOPLE ARE PEOPLE

geballten Faust oder der faktischen Gewalt ist nicht so weit und die Grenzen fließend.

Dabei ist es eigentlich doch so einfach: *Menschen sind Menschen, also warum sollten wir nicht miteinander auskommen?* Die Frage von Martin Gore – Texter und Komponist des 1984 erschienenen Liedes – ist so berechtigt, wie es naiv ist zu glauben, dass es so einfach wäre. Und so bleibt der fast schon verzweifelte Ausruf *Ich kann nicht verstehen, warum ein Mensch einen anderen hasst. Hilf mir, das zu verstehen.*

Es ist im Grunde nicht zu verstehen. Wir alle sind Menschen, wir alle besitzen den sogenannten gesunden Menschenverstand, wir alle wissen darum, dass jede und jeder von uns Fehler macht, Schwächen hat und unvollkommen ist. Und doch handeln wir – ja wir alle! – immer wieder anders, zeigen mehr oder weniger offen Ablehnung oder tun uns zumindest schwer, anderen wirklich vorurteilsfrei zu begegnen.

Was können wir dagegen tun? Uns immer wieder selbst hinterfragen, immer wieder den eigenen Menschenverstand vom Kopf zur Faust gelangen zu lassen, damit sie sich wieder öffnet, und zu den Augen, damit sie sich nicht verdrehen. Und vielleicht hilft es, den Songtitel ganz leicht zu ergänzen:

Alle Menschen sind Menschen, auch ich!

Machts gut und bis morgen!

DER LINK ZUM LIED:

<https://youtu.be/DTYsEIEGswc?si=PuFTmZD36z5dEIPo>